

# Editorial

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **6 (2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Move your body. Stretch your mind». Mit diesem schlagkräftigen und viel versprechenden Motto wurde am 1. Januar 2004 das Europäische Jahr der Erziehung durch Sport lanciert. In den nächsten 12 Monaten beabsichtigt die Europäische Union, die erzieherischen Werte des Sports zu fördern und die Bande zwischen Sport und Erziehung zu stärken. Zahlreiche wichtige Veranstaltungen, wie beispielsweise die Fussballeuropameisterschaft in Portugal, die Olympischen Spiele und die Paralympics in Athen, werden diese Kampagne begleiten.

«Move your body. Stretch your mind» – ein Motto, das alle betrifft, die sich mit Erziehung und Sport befassen; bilden doch der Körper und der Geist die Achse, um die sich die Erziehung des Menschen dreht. Sehr erfreulich ist darüber hinaus, dass dieses Motto – hoffentlich – die alte Leier vom «gesunden Geist in einem gesunden Körper» ersetzen kann. Denn Letztere ist zu statisch und stellt keinen Bezug zu Bewegung her.

«Move your body. Stretch your mind» ist ein Slogan, der von einer Mehrheit der europäischen Bürger unterstützt wird. Eine kürzlich von der Europäischen Union in Auftrag gegebene «Eurobarometer-Studie» hat ergeben, dass ein hoher Prozentsatz der Europäer/-innen einer verstärkten Präsenz des Sports in den Lehrplänen zustimmt. Eine Haltung, die im Kontrast zur Realität steht: Nämlich dem Bestreben nach Kürzung des Sportunterrichts in den Stundenplänen, illustriert beispielsweise durch eine kürzlich im Kanton Freiburg getroffene Entscheidung.

«Move your body. Stretch your mind». Wird damit auch die Schweizer Jugend eingeschlossen? Sicherlich, denn zumindest in diesem Bereich gehören wir zur europäischen Gemeinschaft. Zahlreiche Aktivitäten sind vorgesehen, wobei der Wettbewerb «Sportfreundliche Schulen» besonders zu erwähnen ist. Hier werden jene Schulen ausgezeichnet, die sich für die Förderung von körperlichen und sportlichen Aktivitäten einsetzen.

«Move your body. Stretch your mind» ist eine Etikette, die jede Kampagne zur Förderung von Bewegung und körperlicher Aktivität zieren könnte. In diesem Zusammenhang möchten wir auf einen ersten Erfolg der Bemühungen des Bundes hinweisen: Der negative Trend, der in den letzten Jahren zu einer Erhöhung des Prozentsatzes der körperlich inaktiven Bevölkerung geführt hat, konnte gestoppt werden. Auch in Zukunft: «Bewegen wir uns. Erweitern wir unseren Geist!» Oder eben: «Move your body. Stretch your mind».

Nicola Bignasca  
mobile@baspo.admin.ch

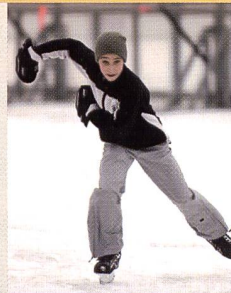
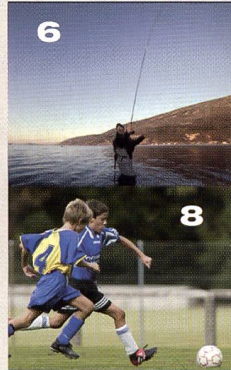


Foto: Daniel Käsermann



ETH-ZÜRICH  
06. Feb. 2004  
BIBLIOTHEK

mobile

Die Fachzeitschrift für Sport

**Schnelligkeit**

«Keiner hat mehr Zeit für Musse! Weshalb geht alles so schnell? Wo bleibt die Gemütlichkeit?» Die Kritik an unserer Gesellschaft ist auch eine an der Schnelligkeit. Trotzdem entscheidet im Sport die Fähigkeit, etwas schnell zu tun über Erfolg oder Misserfolg. Genauer betrachtet, gibt es jedoch nicht eine, sondern viele Schnelligkeiten. Und manchmal ist der oder die vermeintlich Langsamere am Ende schneller.

Man braucht jedoch etwas Zeit und Musse, sich den faszinierenden Aspekten des Schnellseins gemütlich lesend zu nähern – womit wir wieder beim Anfang wären!

- 6 **Ouverture**
- 8 **Von Hasen und Igel – Schnelligkeit im Fussball**  
*Roland Gautschi*
- 15 **Schnell auf Kurs – Mit Jean-Pierre Egger auf der Erfolgswelle von Alinghi**  
*Véronique Keim*
- 18 **Keine Zeit verlieren – Richtig laufen in der Schule**  
*Véronique Keim*
- 22 **Gemeinsam sind wir schnell! – Der Erdgas kids cup für schnelle Athleten**  
*Véronique Keim*
- 24 **Der Fünfer und das Weggli – Weshalb Sprinter aussehen wie Bodybuilder**  
*Roland Gautschi*
- 25 **Lob auf die Langsamkeit – Fernöstliche Trainingsmethoden verbessern den Kraftfluss**  
*Erik Golowin*
- 26 **«Reine Wahrnehmung, keine Aktion» – Eine Studie im Banne der Geschwindigkeit**  
*Nicola Bignasca*

